



Mittwoch, 15. Dezember 2004

MEDIENMITTEILUNG

Ein Budgetrahmen von 57 Millionen Franken wurde dem Spital von Tafers, dem Spital des Freiburger Südens (HSF) und dem interkantonalen Spital der Broyeregion (HIB) für das Jahr 2005 erteilt

An seiner Sitzung vom 13. Dezember 2004 beschloss der Staatsrat, den vier Bezirksspitalern ein Globalbudget von 59 Millionen Franken für die Deckung des Betriebskostendefizits zu erteilen. Diese Summe berücksichtigt einen vorläufigen Budgetrahmen von 2 Millionen Franken für das Spital Meyriez für das erste Quartal 2005, da die finanziellen Auswirkungen eines Auftragswechsels dieses Spitals noch nicht veranschlagt werden können. Nach dem Spitalgesetz muss sich der Kanton zu 40% an den Defiziten beteiligen, und der Rest geht zu Lasten der Gemeinden. Die Kantonsbeiträge für das Jahr 2005 sind somit vorläufig auf rund 23 Millionen Franken berechnet worden.

Einheitliche Berechnungsmethode für Tafers, HIB und HSF

Als Grundlage für die Berechnung der Budgetrahmen dienten wiederum die Kosten je Fall. Für das interkantonale Spital der Broyeregion und das Spital des Freiburger Südens sind die Fallkosten 2003 berücksichtigt worden. Für das Spital Tafers hingegen dienten die Kosten des Jahres 2004 als Grundlage. Denn die im Jahr 2003 in Tafers eingetretenen Änderungen auf dem Gebiet der Orthopädie wirkten sich negativ auf den Tätigkeitsgrad des Spitals aus, so dass die Gefahr falscher Veranschlagungen bestand.

Anstieg von 7.5 % gegenüber 2004

Für das Jahr 2005 beantragten diese 3 Bezirksspitäler 59.9 Millionen Franken. Infolge der Entscheide der spitalmedizinischen Kommission und der Kommission für Verwaltungsangelegenheiten der Spitäler wurde diese Summe vom Kanton auf 56.9 Millionen gekürzt (- 4.9%). Diese Kommissionen lehnten namentlich einen grossen Teil der vom HSF beantragten Stellen ab (14.49 Stellen von 20 für medizinisch-technisches Personal) sowie eine Summe von 700'000.- Franken, welche das HIB für die Sanierung der Wäscherei vorgesehen hatte. Insgesamt haben sich die vom Staatsrat bewilligten Budgetrahmen für diese drei Spitäler gegenüber den für 2004 bewilligten Budgets um 7.5% erhöht. Das Budget für das Spital des Freiburger Südens, welches mit seinen drei Standorten mehr als die Hälfte des Gesamtbudgets der Bezirksspitäler ausmacht, verzeichnet einen Anstieg von 5.1%, wohingegen die Budgets des Spitals Tafers und des HIB einen Anstieg von mehr als 10% verzeichnen, mit plus 12.1 beziehungsweise plus 14.8%.

Vorläufiger Budgetrahmen für das Spital Meyriez

Das vom Spital Meyriez für das Jahr 2005 vorgelegte Budget von 8.7 Millionen wurde berechnet, ohne dem für dieses Jahr vorgesehenen Auftragswechsel Rechnung zu tragen. Diese Summe wurde infolge der Entscheide der spitalmedizinischen Kommission und der Kommission für Verwaltungsangelegenheiten korrigiert. Die erste beschloss, von 3.8 beantragten Stellen 0.2 zu gewähren und Budgetkürzungen in Höhe

von mehr als 300'000.- Franken bei den medizinischen Infrastrukturen vorzunehmen. Die zweite lehnte ebenfalls die Bewilligung einer halben Stelle im Verwaltungsbereich des Spitals ab. Die infolge dieser Entscheide verbleibende Summe diene als Grundlage für die Berechnung des vorläufigen Budgetrahmens, den der Staatsrat für das erste Quartal 2005 bewilligte. Dieser bedeutet einen Anstieg von 3.7% gegenüber dem für das Jahr 2004 bewilligten Budget.

KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Direktion für Gesundheit und Soziales, Tel. 026 305 29 04

Amt für Gesundheit

Frau Sabina Di Stefano, Wirtschaftswissenschaftlerin, Mittwochvormittag oder Mittwochnachmittag von 14 bis 15 Uhr, Tel. 026 305 29 13

Anhang

Tabelle Bestimmung der Budgetrahmen 2005